



multidotscan
by Walter Nagel **2.0**

Touchscreenapplikation zur Steuerung von Digitalisierungssystemen



A Dorpeldijk 4a – 3481 GW Harmelen
T +31 (0)348 – 41 99 44
E info@avas.nl
W www.avas.nl



Inhaltsverzeichnis

1. Walter Nagel GmbH & Co KG – unser Firmenprofil	3
2. Übersicht <i>multidotscan</i>.....	4
2.1 Typische Probleme in den Digitalisierungswerkstätten.....	4
2.2 Bedienung und Oberfläche.....	5
3. Die Vorteile von <i>multidotscan</i> auf einem Blick	7
3.1 Erhöhte Produktivität	7
3.2 Höhere Qualität der Ergebnisse	7
3.3 Integrierter Digitalisierungsworkflow.....	7
3.4 Projektspezifisch individualisierbar.....	7
3.5 Funktionale Vorteile durch praxisorientierte Entwicklung.....	7
3.6 Ausfallzeiten und Kosten reduzieren	8
4. Funktionen und Module	8
4.1 <i>multidotscan</i> -Basisversion inkl. Touchscreen	8
4.2 Modul: Strukturierung von periodischer Literatur	8
4.3 Modul: ImageMarker für Digitization on Demand	9
4.4 Modul: Schnittstelle zu Visual Library – Basisversion	9
4.5 Modul: Schnittstelle zu Visual Library – Erweiterung	10
4.6 Module: Subito und MEDEA-Anbindung	10
4.7 Modul: Schnittstelle zu DWork	10
5. Anbindung von Kamerasystemen	11
5.1 Beispiel: Grazer Buchtisch und „Traveller“	11
6. Referenzen	13



1. Walter Nagel GmbH & Co. KG – unser Firmenprofil

Die Walter Nagel GmbH & Co. KG bietet seit über 25 Jahren Produkte, Beratung und Komplettlösungen rund um die Themen Digitalisierung und Kulturgutsicherung an.

Heute sind wir der größte unabhängige Händler für [Buchscanner](#) und bieten mit [Visual Library](#) das marktführende Produkt für digitale Geschäftsgänge in Bibliotheken, Archiven und Museen an. Mittlerweile arbeiten mehr als 150 Institute mit uns zusammen.

Unser Ziel ist es, für jeden Kunden eine individuelle und optimal auf seine Anforderungen zugeschnittene Lösung zu bieten. Die Zusammenarbeit mit verschiedenen international führenden Unternehmen untermauert diesen Anspruch. Unsere Kunden in Deutschland, Österreich und der Schweiz profitieren somit von einem herstellerunabhängigen Portfolio an Produkten und Lösungen für jeden Anwendungsfall.



Bild 1: Firmensitz in Bielefeld

Durch den Aufbau und die [Betreuung großer Scanzentren](#) sowie durch erfolgreiche Realisierungen bundeslandweiter und nationaler Digitalisierungsprojekte sammeln wir fortlaufend umfassende Erfahrungen bei der Organisation, Verarbeitung und digitalen Bereitstellung von Kulturgut. Die langjährig gewonnenen Erkenntnisse und unser wissenschaftlich wie technisch fundiertes Know-How kommen unseren Kunden und Partnern bei der Planung und Realisierung neuer Projektanforderungen zu Gute.

Auch unsere eigene Produktentwicklung profitiert bei der Planung und Implementierung von Softwarelösungen und Schnittstellen von unseren Fachkenntnissen und praktischen Erfahrungswerten. Die von verschiedenen Scannerherstellern angebotenen Lösungen im Hard- und Softwarebereich reichen den Anwendern und Verantwortlichen großer und kleiner Digitalisierungsprojekte oftmals funktional nicht aus, um der Zielsetzung einer wirtschaftlichen und effizienten Projektabwicklung kosten- und ergebnisorientiert entsprechen zu können. Um ein Digitalisierungsvorhaben in der Praxis optimal und bedarfsgerecht umsetzen zu können, ist zur Prozessoptimierung eine tiefe Integration von Produkten und Verfahren in die vorhandenen Geschäftsgänge vorausgesetzt. Daher haben wir Software, Zubehör und Materialien entwickelt, die die Arbeit mit unseren Scannern schneller, einfacher, bestandsschonender und ergonomischer gestalten. Dabei vertrauen wir vor allem auch auf die Fachexpertise unserer Kunden und gewährleisten durch den Dialog, dass unsere Produktentwicklungen einem kontinuierlichen und fachorientierten Verbesserungsprozess unterliegen.

Kontakt

Walter Nagel GmbH & Co. KG
Tennenweg 7
33729 Bielefeld
www.walternagel.de
info@walternagel.de

Ansprechpartner

Jens Peters
Telefon: 0049 521 92479 -16
E-Mail: j.peters@walternagel.de



2. Übersicht *multidotscan*

In den letzten Jahren haben sich die Hersteller von Buchscannern bemüht, allen kundenseitigen Wünschen und Individualanforderungen gerecht zu werden. Das Ergebnis sind nutzerunfreundliche Scanclients mit einer unübersichtlichen Vielzahl an Funktionen, die in der Praxis de facto selten zum Einsatz kommen. Zahlreiche Menüs, Untermenüs und Eingabefelder erlauben zwar zahlreiche Konfigurationsmöglichkeiten, bringen beim Scanprozess aber diverse Nachteile in der praktischen Handhabung mit sich.

Zudem sehen sich moderne Kulturinstitute heute in der Regel vor die Herausforderung gestellt, verschiedene Materialarten mit sehr heterogener Beschaffenheit mit verschiedenen Scannertypen unterschiedlicher Hersteller in einem Scanzentrum betreiben zu müssen.

2.1 Typische Probleme in den Digitalisierungswerkstätten

Problem	Lösung mit <i>multidotscan</i>
Die Einarbeitung neuer Hilfskräfte oder Mitarbeiter ist langwierig und aufwendig.	An allen Scannern wird die gleiche Bedienoberfläche angeboten und es werden immer nur die Schaltflächen / Funktionen angezeigt, die für den spezifischen Workflow benötigt werden. Für den Scanprozess nicht relevante Funktionen werden ausgeblendet.
„Experten“ müssen Voreinstellungen kontrollieren und den korrekten Einsatz genau überwachen.	Voreinstellungen werden pro Workflow einmal in Scanprofilen definiert und können durch den Scanoperator nicht verändert werden. Nur Administratoren können bei Bedarf funktionale Anpassungen vornehmen.
Die Fehlerrate steigt mit der Komplexität der Applikation an.	<i>multidotscan</i> hat eine sehr einfache und übersichtliche Oberfläche, die schnell zu erfassen und intuitiv zu bedienen ist.
Die Weiterverarbeitung der Digitalisate erfolgt manuell und fehleranfällig ohne Automatisierung in separaten Systemen. Eine bidirektionale Kommunikation der Komponenten über native Schnittstellen existiert im Regelfall nicht.	<i>multidotscan</i> kann herstellerunabhängig an verschiedene Scansysteme direkt angebunden und in Workflowlösungen integriert werden. Automatische Datenübernahmefunktionen und sogar die bidirektionale Kommunikation zwischen <i>multidotscan</i> und verschiedenen Digitalisierungsplattformen sind möglich.
Die Oberflächen sind nicht auf die Anforderungen der Projekte anpassbar.	In <i>multidotscan</i> ist für jeden Workflow, jedes Projekt oder jeden Objekttyp eine separate Definitionen im XML-Format konfigurierbar.
Die Scans von kameragesteuerten Digitalisierungssystemen ziehen aufwendige Nachbearbeitungsprozesse nach sich.	<i>multidotscan</i> ermöglicht die Einbindung von Digitalkameras und gewährleistet einen effizienten Scanprozess an der Maschine. Alle Scans werden direkt konvertiert, geschnitten, ausgerichtet und mit einem Farbmanagement ausgestattet, so dass manuelle Nachbearbeitungsprozesse reduziert werden.
Anforderungen aus dem Archivkontext sind in den Scanapplikationen der Hersteller nur unzureichend umgesetzt.	Im Zusammenwirken mit Staats- und Landesarchiven wurden in <i>multidotscan</i> Oberflächen und Funktionen entwickelt, die exakt auf die Nutzung im Archivkontext zugeschnitten sind.



Metadatenanreicherung und Strukturdatenerfassung im Scan-Client sind nicht oder nur mit erheblichem manuellen Aufwand möglich.	Die Auszeichnung von Strukturdaten und / oder die Paginierung von Vorlagen beim Scanprozess gehören zu den performanten Grundfunktionalitäten von <i>multidotscan</i> .
Aufwendiges Klicken mit der Maus durch komplexe Menüstrukturen nimmt viel Zeit in Anspruch.	Befehle und die Auswahl von Funktionen erfolgt komfortabel über einen einfachen Fingertipp am Touchscreen. Alternativ kann eine Maus zur Bedienung verwendet werden.
Für jeden Anwendungsfall gibt es einen speziellen Scanner. Diese werden aber oft nur wenige Stunden am Tag genutzt.	Mit <i>multidotscan</i> können alle Dienste an jedem Scanner in einer Applikation integriert und gesteuert werden.

2.2 Bedienung und Oberfläche

multidotscan steuert unterschiedliche [Buchscanner](#) und ersetzt damit die individuelle Steuerungs- und Capturingsoftware des jeweiligen Herstellers. Anders als über eine statische Zusatztastatur oder unübersichtliche Menüstrukturen der Herstellersoftware wird *multidotscan* via Touchscreen bedient.

Die Oberflächen und workflowspezifischen Funktionalitäten können in *multidotscan* individuell gestaltet und konfiguriert werden. *multidotscan* bietet dem Operator nur die Funktionen an, die er für das individuelle Projekt, den Geschäftsgang oder die spezielle Materialart benötigt. Diese können ergonomisch und für den Operator optimiert auf dem Bildschirm angeordnet werden. So kann jeder neue Mitarbeiter und jede neue Teilzeitkraft nach einer zehnminütigen Einweisung unmittelbar mit der Scanproduktion beginnen. Die Bezeichnung, optische Gestaltung, Größe, Anzahl und Anordnung der Funktionselemente an der Touchscreenoberfläche ist nach Bedarf konfigurierbar und kann eigenständig vom Administrator des Kunden angepasst werden.

Seit Beginn der Entwicklung von *multidotscan* gehört die Strukturdatenvorerfassung bei der Retrodigitalisierung zu den funktionalen Highlights der Softwarelösung. Bereits beim Scanprozess werden ohne Zeitverzug die wichtigsten Strukturmerkmale erfasst und direkt an Nachverarbeitungssysteme wie DWork, Visual Library oder andere Digitalisierungsplattformen übergeben.

multidotscan wird gemäß den individuellen Anforderungen unserer Kunden aus Deutschland, Österreich oder der Schweiz konfiguriert. So können Sie z.B. zwischen Visual Library-Diensten, Dokumentlieferdiensten wie subito und Online-Fernleihe, Kataloganreicherung oder sonstigen Scanworkflows wählen. Die Voreinstellungen werden automatisch geladen und der Operator kann Projektvorgaben, z.B. die Auflösung oder Farbeinstellung, nur mit administrativer Berechtigung individuell verändern. Die in Workflowdefinitionen hinterlegten Scanprofile garantieren ein ergebnissicheres wie effektives Arbeiten.

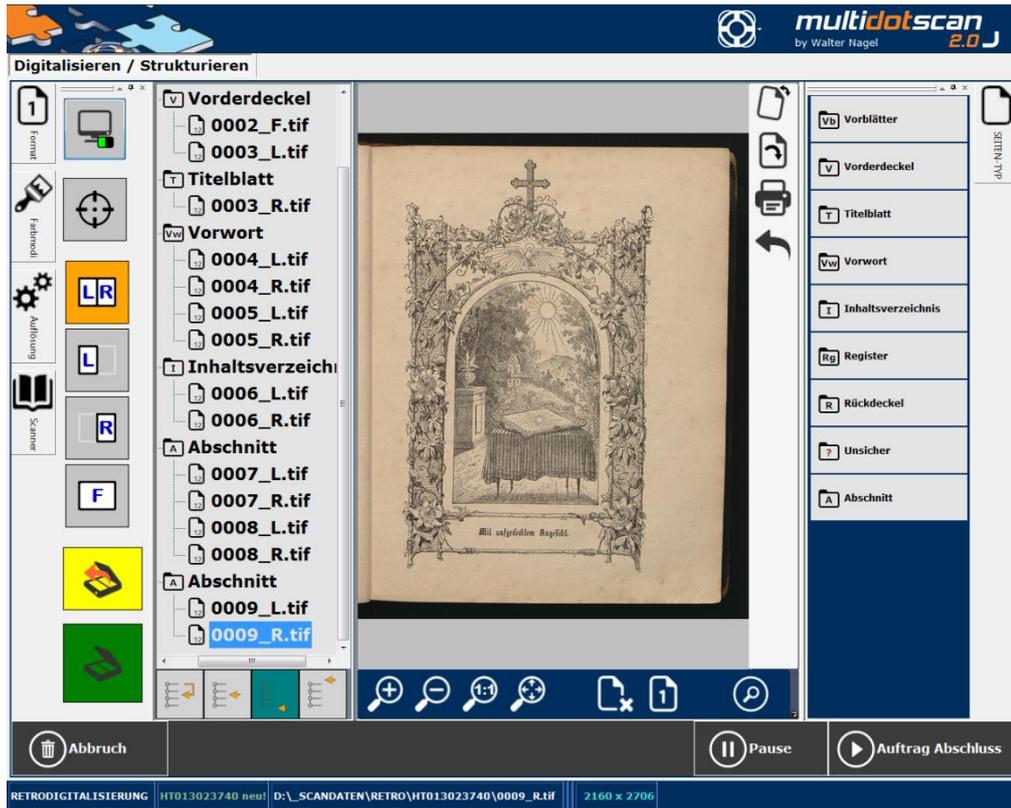


Bild 2: *multidotscan*-Oberfläche mit Explorerleiste und Schaltflächen zur Strukturdatenerfassung



3. Die Vorteile von *multidotscan* auf einen Blick

Der Einsatz von *multidotscan* eignet sich sowohl für große Digitalisierungswerkstätten mit unterschiedlichen Scansystemen als auch für kleine Institutionen mit einem Scanarbeitsplatz. Der Einsatz von *multidotscan* rentiert sich schon nach kurzer Zeit - die Produktivität, Qualität und Effizienz in Ihren Digitalisierungsprojekten wird abgesichert und erhöht.

3.1 Erhöhte Produktivität

- + Neue Mitarbeiter sind in der Lage, in kürzester Zeit produktiv, ergebnissicher und nachhaltig zu arbeiten - die Einweisung und Eingewöhnungsphase nehmen nur kurze Zeit in Anspruch.
- + Fehlerquellen werden entweder komplett vermieden oder minimiert, wodurch sich der Aufwand für Nachscans und Reklamationen erheblich reduziert.
- + Die Ergonomie der Anwendung erlaubt ein intuitives Arbeiten und eine schnelle Auswahl der am häufigsten benutzten Funktionen.

3.2 Höhere Qualität der Ergebnisse

- + Die Vorstrukturierungs- und Paginierungsfunktionen in *multidotscan* erlauben die Anreicherung der Digitalisate und erzeugen somit einen kostenminimierenden Mehrwert bei der Erschließung.
- + Wählbare Sicherheitseinstellungen sorgen für hochwertige und kontinuierlich homogene Scanergebnisse.
- + Alle Bearbeitungsprozesse am Scan werden in einem Arbeitsschritt erledigt, so dass Endresultate direkt betrachtet und überprüft werden können.

3.3 Integrierter Digitalisierungsworkflow

- + *multidotscan* ist optimal in die technische Infrastruktur von Digitalisierungsabteilungen integrierbar. Scansysteme unterschiedlicher Hersteller können mit einer einheitlichen Applikation bedient und gesteuert werden.
- + Die Anbindung an Repositorien und Digitalisierungsplattformen wie Visual Library, DWork oder andere erlaubt eine Übertragung und kosteneffiziente Nachnutzung der Strukturierungs- und Paginierungsinformationen in Erschließungs- und Präsentationssystemen.
- + Teile eines Werkes wie bspw. Ausklappkarten oder Illustrationen, die aufgrund ihres Formates auf anderen Scannern digitalisiert werden müssen, können mit *multidotscan* wieder werksgetreu zusammengefügt werden.
- + Bereits vorhandene Digitalisate aus früheren Projekten können in *multidotscan* importiert, aufbereitet und an Portalsysteme übergeben werden.

3.4 Projektspezifische Konfigurationsmöglichkeiten

- + Design, Anordnung der Schaltflächen, Auswahl der Funktionen, Bearbeitungsregeln, u.v.m.. können pro Geschäftsgang oder Projekt, bzw. auch für einzelne Objekte, festgelegt werden. Damit ist der Prozess exakt auf die jeweiligen Anforderungen anpassbar.

3.5 Funktionale Vorteile durch praxisorientierte Entwicklung

- + *multidotscan* ist ausgelegt auf schnelle und einfache Produktionsabläufe. Die vielfältigen Funktionen der Lösung sind mit den Kunden abgestimmt und werden aus praxis- und projektbezogenen Anforderungen abgeleitet und entwickelt.
- + Neue Funktionen der Software werden professionellen Testroutinen unterzogen, qualitätsgesichert und bei unseren Referenzkunden praxiserprobt, bevor sie produktionsreif als Standardfunktion oder Modul im aktuellen Release zur Verfügung gestellt werden.



3.6 Ausfallzeiten und Kosten reduzieren

- + Kürzere Einarbeitungszeiten, Fehlerreduktion, höherwertige Ergebnisse und ein besserer Durchsatz reduzieren die Kosten pro Digitalisat.
- + Durch Unterstützung diverser Schnittstellen an Scansysteme und Serverplattformen in *multidotscan*, können bestehende Workflows und Dienste effektiver organisiert und dadurch Mittel eingespart werden. *multidotscan* wird neben dem Einsatz in Retrodigitalisierungsprojekten auch zur Scanproduktion von Kataloganreicherungen, elektronischen Semesterapparaten, bei Direktlieferdiensten wie subito, der Online-Fernleihe und Scan on Demand Angeboten genutzt, die unabhängig von Drittanbietern funktionieren.
- + *multidotscan* macht jeden Scanner zu einem „multifunktionalen Arbeitsplatz“, an dem alle Anwendungsszenarien und Digitalisierungsdienste zentral gesteuert werden können. Die Auslastung der installierten Scansysteme wird damit optimiert.

4. Funktionen und Module

4.1 *multidotscan*-Basisversion inkl. Touchscreen

multidotscan wird grundsätzlich pro Arbeitsplatz lizenziert und steuert somit ein Scansystem.

Folgende Funktionen (Auswahl) stellt die Basisversion bereit:

- Konfiguration und Verwaltung beliebig vieler Workflows mit hinterlegten Scan- und Funktionsprofilen. Workflows können vom Administrator angepasst, ausgeblendet oder gelöscht werden, so dass für jedes Vorhaben die aktuellen Einstellungen zur Verfügung stehen.
- Abgeschlossene Scanjobs werden in einer Historie gespeichert und können bei Bedarf wieder ausgewählt werden.
- Scanaufträge können jederzeit pausiert werden. Die Einstellungsparameter werden gespeichert und bei Fortsetzung des Auftrages wieder geladen.
- Nachscan-Funktion zur komfortablen Bearbeitung von Reklamationen.
- Auftragsidentifizierung über automatische Barcode-Erkennung, manuelle Texteingabe oder fortlaufende Nummerierung
- Konfigurierbare Oberflächen
- Exportfunktionen für diverse Bildformate und Erschließungsinformationen.
- Diverse Bildbearbeitungsfunktionen wie Schwarzrandentfernung, Ausschneiden, Geraderücken, Rotation, Radierer, etc. sind im Standard Funktionsumfang enthalten.
- Management von ICC-Farbprofilen für unterschiedliche Lichtsituationen inkl. einer einfachen Farbkalibrierungsmöglichkeit in Abhängigkeit vom Scanner
- Individuelle Beschreibung der TIFF-Tags zur Sicherung archivierungsrelevanter Informationen

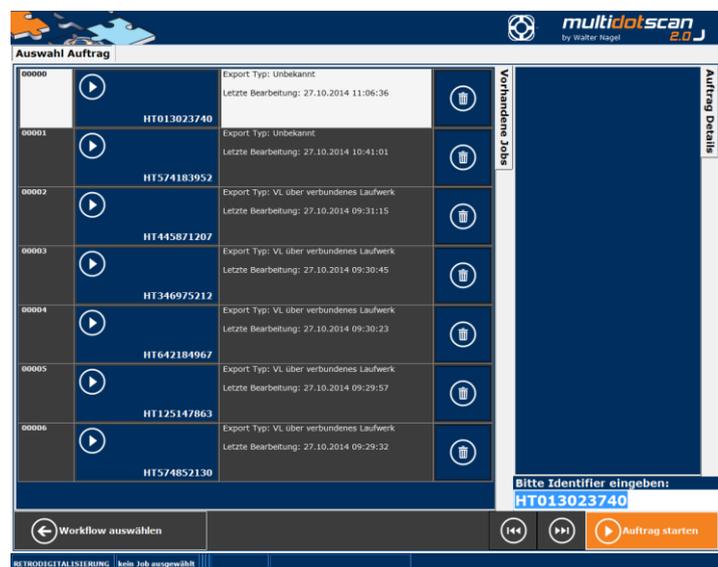


Bild 3: Historie der Scanaufträge in *multidotscan*

Modul: Strukturierung von periodischer Literatur



Bei der Digitalisierung periodischer Literatur sind im Vergleich zu monographischen Druckwerken andere Parameter, wie bspw. der Erscheinungsverlauf (Jahrgang, Band, Heftnummer) zu berücksichtigen, um die Struktur des Periodikums in digitaler Form abzubilden. Das Periodika-Modul erlaubt die Erzeugung und den Export des Erscheinungsverlaufs periodischer Schriften an Digitalisierungsplattformen und Workflowsysteme.

4.2 Modul: ImageMarker für Digitization on Demand

Im Kontext von Scan-on-Demand-Aufträgen, bei denen Teile von Altbestandswerken kundenseitig bestellt und in elektronischer Form oder als Ausdruck auszuliefern sind, wird in den Kultureinrichtungen aus konservatorischen Gründen häufig die Entscheidung getroffen, unmittelbar das gesamte Werk zu digitalisieren. Der „ImageMarker“ erlaubt es dem Operator, die vom Benutzer bestellten Seiten oder Textauszüge während des Scanvorgangs zu markieren und separat im bestellten Format mit entsprechender Auflösung zu speichern. Parallel dazu wird das Volldigitalisat des Gesamtwerkes gesondert und im Regelfall in höherer Qualitätsstufe in einem gesonderten Verzeichnis mit den für die Retrodigitalisierung obligatorischen Imageparametern abgelegt.

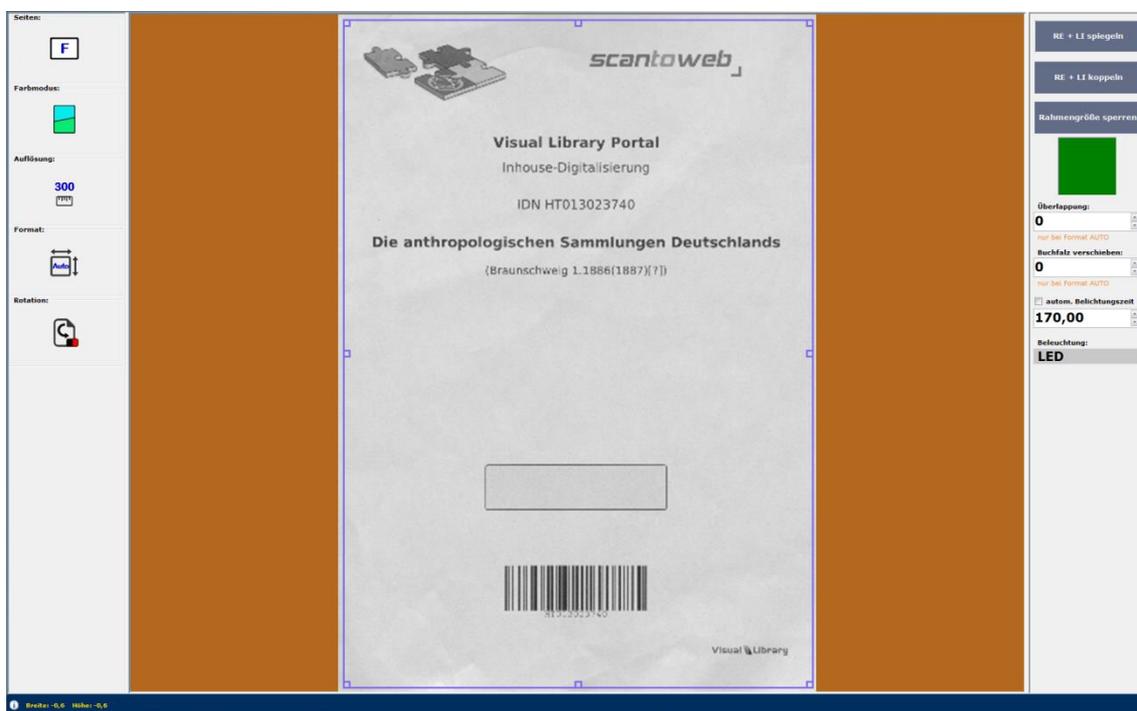


Bild 4: Automatische Format- und Barcodeerkennung bei einem Auftragszettel

4.3 Modul: Schnittstelle zu Visual Library – Basisversion

Direkte Anbindung des Digitalisierungsarbeitsplatzes an Visual Library zur optimalen Steuerung des Digitalisierungsworkflows.

- Die Erfassung von Strukturdaten sowie die Typisierung von einzelnen Seiten während der Digitalisierung erhöhen die Produktivität des gesamten Prozesses.
- Mit Hilfe der Barcodeerkennung können Identifier ausgelesen und damit Dateinamen generiert werden, die eine direkte Weiterverarbeitung in Visual Library ermöglichen.
- Die während des Scanprozesses produzierten Erschließungsdaten werden aufbereitet und zum Import in Visual Library bereitgestellt.
- *multidotscan* unterstützt die Erzeugung, Speicherung und den Export von technischen Scanparametern zur automatischen Qualitätsprüfung der digitalen Objekte in Visual Library.



4.4 Modul: Schnittstelle zu Visual Library – Erweiterung

Die bidirektionale Kommunikation mit Visual Library ermöglicht ein besseres, schnelleres und einfacheres Handling z. B. zur Erzeugung von Auftragslisten in *multidotscan* und zum Management von Nachscanaufträgen im Reklamationsfall. Mit Barcode identifizierte Titel am Scanarbeitsplatz können anhand der Titellisten in Visual Library zugeordnet werden. Die Jobauswahl in *multidotscan* erfolgt automatisch.

4.5 Module: subito und MEDEA-Anbindung

Die Bearbeitung von Aufsatzlieferdiensten wie subito oder Online-Fernleihaufträgen werden in vielen Einrichtungen noch auf speziell für die Dokumentlieferung eingesetzten Scannern durchgeführt. In Bibliotheken mit geringerem Lieferaufkommen werden die Scansysteme häufig nicht optimal ausgelastet.

multidotscan unterstützt die Ablaufprozesse der oben genannten Lieferdienste, ohne dass weitere Fremdsoftware benötigt wird, wodurch Lizenzkosten reduziert werden. Durch die Installation von *multidotscan* können zur Auslastung der Systeme sowohl Lieferdienstanwendungen als auch die Scanaufträge für die Retrodigitalisierung und weitere Dienste wirtschaftlicher auf einer Maschine bearbeitet werden.

- Automatische Barcodeerkennung zur Auftragsidentifizierung.
- Die Dateibenennung und -ablage funktionieren automatisch.
- Die Scanneranbindung wird von *multidotscan* so vorkonfiguriert, dass die optimalen Bearbeitungseinstellungen vorausgewählt sind.
- Übertragung der Aufträge in vorgegebenen Bestellformaten an die Liefersysteme.

4.6 Modul: Schnittstelle zu DWork

Die in *multidotscan* erfassten Struktur- und Paginierungsinformationen werden in einer DWork-konformen Textdatei zur Verfügung gestellt, so dass ein direkter Import in DWork erfolgen kann. Dateinamenskonventionen für den Import in DWork werden berücksichtigt.

Die zeitaufwendige und fehleranfällige Erfassung der Strukturen ist nicht mehr notwendig. In DWork können die vorstrukturierten Kapitel dann schnell und einfach nachbearbeitet werden.

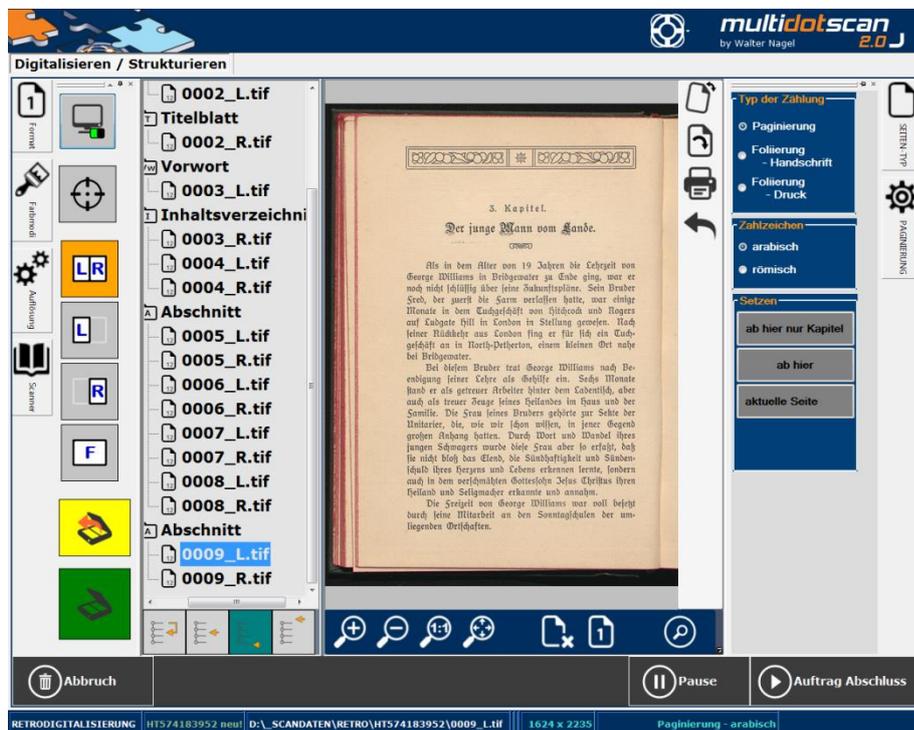


Bild 5: Paginierung, Strukturierung und Export für DWork



4.7 Modul: Schnittstelle Catalog Enrichment (CE)

In Verbindung mit der Visual Library ist *multidotscan* ein Baustein im Workflow der Anreicherung von Titeldaten. Inhaltsverzeichnisse werden so digitalisiert, dass sie anschließend als Volltext erkannt und den Katalogdaten zugeführt werden können. Eine Dublettenkontrolle verhindert mehrfaches Einscannen und Anreichern des gleichen Titels, wenn er bereits im Verbund oder bei der DNB vorhanden ist.

5. Anbindung von Kamerasystemen

In den meisten Digitalisierungswerkstätten sind auch kamerabasierte Scansysteme im Einsatz. Verschiedene Hersteller sowie eigene Entwicklungen von Universitäten und Bibliotheken ermöglichen die Digitalisierung historischer Objekte mit unterschiedlichen Verfahren. Dazu gehören unter anderem folgende Systeme:

- Grazer Buchtisch
- „[Traveller](#)“
- ATIZ BookDrive Pro + BookDrive Mini
- Wolfenbüttler Buchspiegel
- Repro-Tische mit Kameraaufbauten

Mit *multidotscan* werden diese Kamerasysteme integriert und in den gleichen Workflow eingebunden wie herkömmliche Buchscanner.

5.1 Beispiel: Grazer Buchtisch und „Traveller“

Die an der Universitätsbibliothek Graz entwickelten Scansysteme zeichnen sich durch die besonders schonende Aufnahmemöglichkeit von historischen Objekten aus. Bei einem kleinen Öffnungswinkel werden die Bindungen geschont und die Seiten verzerrungsfrei gescannt.

Digitalisiert wird in der Regel mit Kamerasystemen von Canon, Nikon, Hasselblad usw. Es werden im Verso-Recto-Verfahren zunächst alle rechten, dann alle linken Seiten aufgenommen (oder umgekehrt) und müssen im Regelfall anschließend mittels einer Nachbearbeitungssoftware in eine logische Reihenfolge sortiert werden.

Die Anbindung von *multidotscan* hat folgende Funktionen und Vorteile:

- + Der Vorschaumonitor zeigt die aktuelle Seite in der Live-Vorschau inkl. des gesetzten Rahmens zur Vormaskierung an. Wird der Scan ausgelöst, schneidet *multidotscan* das Bild am ausgewählten Rahmen aus.
- + Die Scans werden automatisch
 - geschnitten
 - vom ausgegebenen RAW-Format der Kamera in eine TIFF-Datei konvertiert
 - mit TIFF-Tags beschrieben
 - mit einem Farbprofil ausgestattet
 - mit dem gewünschten Dateinamen versehen.
- + *multidotscan* dokumentiert die Prozesse in einer Historie und erlaubt so das einfache Einfügen und Ersetzen von Scans an jeder Stelle mit Beibehaltung der Rahmengröße.
- + Linke und rechte Seiten werden beim Scanprozess unmittelbar an die richtige Stelle sortiert.
- + Der Operator hat jederzeit einen Überblick über den gescannten Auftrag, die Einstellungsparameter sowie den Status der Kamera.
- + Das Auslösen per Fußschalter ist unabhängig von der Position des Mauszeigers.
- + Automatische Formaterkennung (bereits im LiveView zu sehen)
- + Automatisches Ausrichten der Einzelseite
- + Farbtiefe Farbe (24Bit), Graustufe(8Bit), Bitonal(1Bit), Fotomode(1Bit)



Bildbearbeitungsprozesse sind im Nachgang nicht mehr erforderlich. Die direkte Weiterverarbeitung im nachgelagerten Erschließungs- und Präsentationssystem kann ohne Verzögerung beginnen.

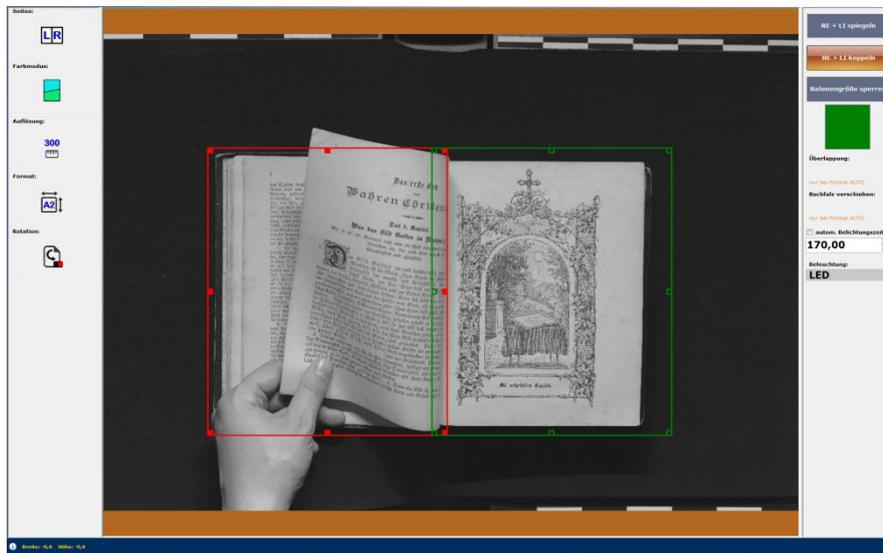


Bild 6: Livevorschau inklusive Rahmensetzung

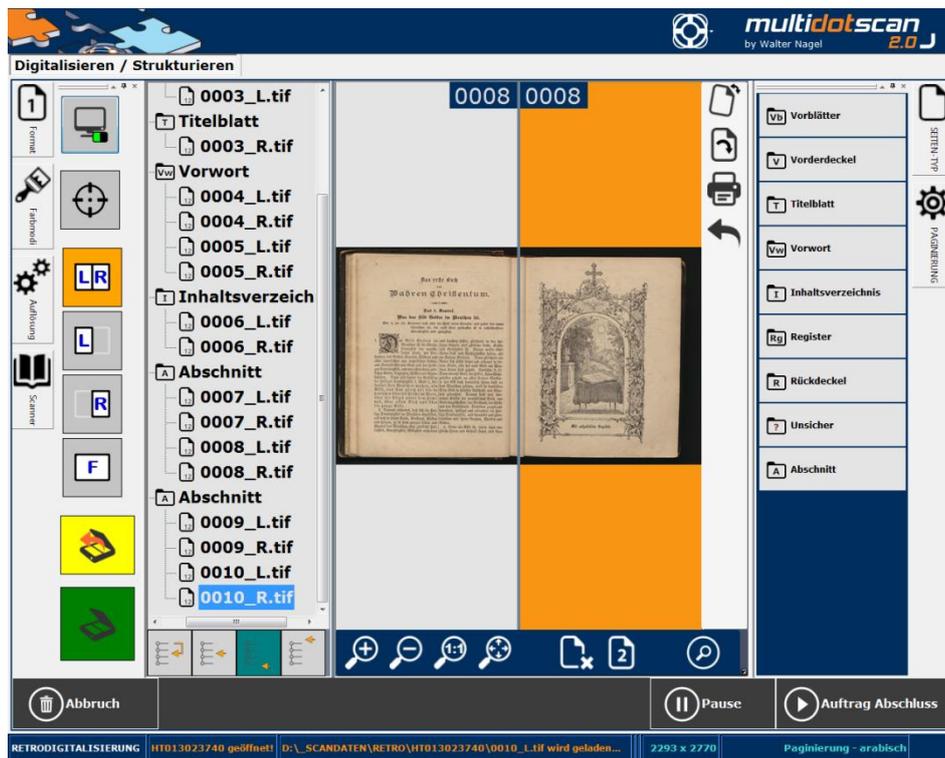


Bild 6: Doppelseitenansicht mit Strukturdatenerfassung



6. Referenzen

Hier eine Auswahl von Institutionen, die *multidotscan* produktiv einsetzen:

- Bayerische Staatsarchive
- Staatsarchive in Niedersachsen
- Universitäts- und Landesbibliothek Münster
- Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
- Universitäts- und Landesbibliothek Bonn
- Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
- Deutsche Zentralbibliothek für Medizin
- Göttinger Digitalisierungszentrum
- Universitätsbibliothek Freiburg
- Bibliothek der Technischen Universität Berlin
- Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
- Universitäts- und Stadtbibliothek Köln
- Universitätsbibliothek Paderborn
- Niederösterreichische Landesbibliothek St. Pölten
- Bibliothek der Technischen Universität Graz
- Conrad Digital
- Mikrofilm- und Scantechnik GmbH